



11.02.2026

Newsletter 037:

Silber und Bronze für unsere Doppel-Rodler



Nach dem Bronze-Erfolg von Selina Egle und Lara Kipp holten sich auch Thomas Steu und Wolfi Kindl in einem packenden, nervenaufreibenden Finale die Silbermedaille! Nach der Silbermedaille von Jonas Müller sind das die Medaillen zwei und drei unseres Teams Austria. Und im morgigen Teamwettbewerb stehen die Chancen auf weiteres Edelmetall

bestens!

Mit diesen drei Medaillen setzt sich die beeindruckende Erfolgsserie der österreichischen Rodler fort: Seit 1992 stehen nun 6 Gold-, 12 Silber- und 10 Bronzemedailles zu Buche – und morgen könnte im Team-Bewerb noch eine weitere Medaille hinzukommen.

Besonders herausragend heute die Leistung der italienischen Doppel, die sowohl bei den Damen als auch bei den Herren überraschend Gold eroberten. Mit dem deutschen Doppel-Gold in den Einzeldisziplinen und den italienischen Doppelsiegen in den Doppeldisziplinen dürfen wir uns morgen auf ein spannendes Rennen in der Team-Konkurrenz freuen!

Olympiapremiere mit Bronze für Selina Egle und Lara Kipp

Die Italienerinnen Vötter/Oberhofer setzten mit einer Doppel-Bestzeit und das deutsche Duo Eitberger/Matschina mit zweimal der zweitbesten Zeit Maßstäbe und sicherten sich die ersten beiden Plätze auf dem Podest – eine Reihenfolge, die das Damen-Doppel-Podest zusammen mit Egle/Kipp quasi zwangsläufig bestimmte. Bereits nach dem ersten Lauf zeichnete sich ab, dass die Medaillenvergabe nur über diese drei Teams gehen würde.

Mit der drittbesten Zeit aus dem ersten Lauf musste das österreichische Duo als erstes der drei Spitzenpaarungen in den zweiten Durchgang starten. Obwohl sie den Fehler aus



dem ersten Lauf im unteren Bereich nach der Trofana vermeiden konnten, reichte es nicht für einen perfekten zweiten Lauf, der sie noch weiter nach vorne gebracht hätte. Beide gegnerische Duos, das deutsche und das italienische Team, blieben konstant stark, verteidigten ihre Positionen und sicherten sich Gold und Silber.

Herrenkonkurrenz: Nervenkitzel pur im Eiskanal

Auch bei den Herren war das Rodelrennen ein wahres Nervenspiel, da sich die Doppelsitzer im legendären Eiskanal Eugenio Monti einen dramatischen Schlagabtausch lieferten. Steu/Kindl gingen mit einem hauchdünnen Rückstand von nur drei Tausendstelsekunden auf die Spitzenreiter ins zweite Rennen. Doch die führenden Amerikaner Marcus Mueller und Ansel Haugsjaa leisteten sich mehrere Fehler und rutschten auf den sechsten Platz ab. Damit war der Weg frei für das italienische Duo Emanuel Rieder und Simon Kainzwaldner, das sich souverän die Goldmedaille sicherte. Bronze ging an das deutsche Doppel Tobias Wendl und Tobias Arlt. Juri Gatt und Riccardo Schöpf hatten in beiden Läufen mit Linienproblemen zu kämpfen. und schlossen ihr Olympiadebüt auf Platz elf ab.

Stimmen:

Selina Egle: Die Medaille bedeutet uns brutal viel. Im ersten Lauf haben wir leider einen riesen Schnitzer drinnen gehabt, da haben wir gewusst, dass es für ganz vorne richtig schwierig wird. Unser Ziel war einen guten zweiten Lauf abzuliefern, das haben wir geschafft. Olympische Spiele sind noch einmal etwas anderes, da spielen die Nerven so mit. Ich merke jetzt, wie emotional ich bin und wie viel Druck abfällt. Wir haben die ganzen letzten Jahre hart dafür trainiert und uns heute belohnt.

Lara Kipp: Im Moment geht mir gar nicht viel durch den Kopf. Ich bin ganz einfach froh im Ziel zu sein, muss das Ganze erst verarbeiten. Natürlich ist es schade um den Fehler im ersten Lauf, den zweiten haben wir dann besser getroffen. Wir sind mit Bronze sehr zufrieden, freuen uns das mit unserer Familie, dem Team und den vielen Freunden, die hier sind feiern zu können. Allzu lange wird es aber nicht werden, wir wollen morgen mit dem Team noch einmal voll angreifen und werden alles reinwerfen.



Thomas Steu: Extrem geil! Uns sind zwei super Läufe gelungen, wir haben alles aus uns rausgeholt. Die Italiener waren einfach um sechs Hundertstel stärker, das akzeptiere wir so, aber wir sind mega happy mit dem Ergebnis.

Wolfgang Kindl: Man hat schon im Training gesehen wie viele in diesem Rennen um die Medaille mitfahren. Es war ein extrem spannendes und knappes Rennen, wir sind mega happy mit der Medaille. Die muss man bei dem starken Feld erst einmal machen.“

Juri Gatt: Natürlich sind wir enttäuscht. Es war generell ein anstrengendes Jahr, mit der Quali und dem Ganzen. Es war auch in dieser Woche vieles neu, diese Erfahrungen können wir mitnehmen. Das ist definitiv viel wert.

Riccardo Schöpf: Es ist schade weil es im Training sehr gut funktioniert hat und wir uns schon einiges erhofft haben. Wir sind noch jung, werden versuchen es bei den nächsten Spielen besser zu machen.

ERGEBNISSE:

Doppelsitzer/Damen:

1. Andrea Vötter/Marion Oberhofer	ITA	1:24.284
2. Dajana Eitberger/Magdalena Matschina	GER	+0.120
3. Selina Egle/Lara Kipp	AUT	+0.259
4. Marta Robezniece/Kitija Bogdanova	LAT	+0.512
5. Chevonne Chelsea Forgan/Sophia Kirkby	USA	+0.1.281

Doppelsitzer/Herren:

1. Emanuel Rieder/Simon Kainzwaldner	ITA	1:45.086
2. Thomas Steu/Wolfgang Kindl	AUT	+0.068
3. Tobias Wendl/Tobias Arlt	GER	+0.090
11. Juri Gatt/Riccardo Schöpf	AUT	+00.829

Foto: © FIL/Kristen